

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. März 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 66

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

21. März, abends 17.30 - 18.30 Uhr, Dr. Wilhelm Kisky vom Auswärtigen Amt Berlin von Prälat Middendorf, „war in Belgien bei der politischen Abteilung, ein überzeugter Katholik und gewandter Beamter, in jeder Hinsicht zuverlässig, große Verdienste um die katholische Sache“. Er will offenbar mehr horchen als sprechen. Die trostlosen Zustände in München, der Ausblick in das tiefste Dunkel. Wir müssen Schlesien abtreten und Danzig, dem Kardinal von Cöln hat Ebert versichert, die Auseinandersetzung mit der Kirche würde friedlich erfolgen - Hauptanliegen, ob nicht Anbahnung mit dem belgischen und französischen Episkopat. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Nur über Rom. Wenn von dort Kündigung, dann werden wir Zustimmung geben und das Volk zu unserer Antwort. Die Volksmission, die hier gestört wurde.